

Informationen zum Start in das DMP Brustkrebs



Einleitung	3
A Ablauf des DMP Brustkrebs	4
A 1 Ihre Anmeldung zum DMP Brustkrebs	4
A 2 Einschreiben Ihrer Patientinnen im DMP Brustkrebs	4
A 3 Der weitere Ablauf des DMP	5
A 4 Ihre Vergütung bei Teilnahme am DMP Brustkrebs	5
A 5 Mehrwert DMP	5
B DMP Brustkrebs: Die wichtigsten Informationen	6
B 1 Was bedeutet Disease Management Programm (DMP)?	6
B 2 Teilnahmevoraussetzungen für Ärzte	6
B 3 Aufgaben des Arztes im DMP	9
B 4 Welche Patientinnen können ins DMP Brustkrebs eingeschrieben werden?	9
B 5 Elektronische Dokumentation	10
B 6 Weitere Informationen	11

Hinweis

Wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eines Wortes genutzt wird („der Arzt“), ist selbstverständlich auch die weibliche Form („die Ärztin“) gemeint.



Disease Management Programme (DMP) sind strukturierte Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen. Das vorrangige Ziel der Programme ist die Verbesserung der Versorgung der Patienten und ihre Bewahrung vor Folgeerkrankungen durch eine gut abgestimmte kontinuierliche Betreuung und Behandlung. Mittlerweile sind die DMP ein fester Bestandteil der vertragsärztlichen Versorgung in Bayern, obwohl oder gerade weil die Teilnahme an den DMP sowohl für Patienten als auch für Ärzte freiwillig ist.

Wir freuen uns über Ihr Interesse am DMP Brustkrebs. Um Ihnen den Einstieg möglichst einfach zu machen, gibt Ihnen die vorliegende Informationsbroschüre eine übersichtliche Orientierungshilfe, in der Sie alle wichtigen Punkte nachlesen können. Weiterhin finden Sie und Ihr Praxisteam hier alle wichtigen Informationen über die Teilnahmevoraussetzungen am DMP Brustkrebs und den Prozessablauf, einschließlich der Dokumentation.

Bitte beachten Sie, dass der DMP-Vertrag in der jeweils gültigen Fassung maßgeblich ist. Diesen finden Sie unter www.kvb.de in der Rubrik *Praxis/Alternative-Versorgungsformen/DMP/Rechtsgrundlagen*.

Haben Sie Fragen zur Vergütung?

Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter www.kvb.de in der Rubrik *Praxis/Alternative Versorgungsformen/DMP*.

Darüber hinaus stehen Ihnen auch die Mitarbeiter des KVB-Service-Telefons Abrechnung unter der Telefonnummer 0 89 / 5 70 93 – 4 00 10 zur Verfügung.

Unsere Berater sind für Sie da:

Montag bis Donnerstag	7.30 bis 17.30 Uhr
Freitag	7.30 bis 14.00 Uhr

A Ablauf des DMP Brustkrebs

In der Übersicht ist der Ablauf des DMP aus Sicht des Koordinierenden Arztes zusammengefasst – von der Erstinformation (Starterpaket) bis hin zur regelmäßigen Folgedokumentation Ihrer Patientinnen.

A 1 Ihre Anmeldung zum DMP Brustkrebs

Starterpaket

Im Starterpaket zum DMP Brustkrebs finden Sie wichtige Informationen und Unterlagen für Ihre Teilnahme am DMP Brustkrebs, insbesondere:

- die Teilnahmeerklärung für Ihre Anmeldung am DMP Brustkrebs,
- die Informationsbroschüre mit den wesentlichen Punkten zu Ihrer DMP-Teilnahme,
- den Internet-Link des Praxismanuals,
- Informationen zu Ihren Abrechnungsmöglichkeiten.

Teilnahmeerklärung

- Ihre Teilnahme beantragen Sie bitte über die beiliegende Teilnahmeerklärung. Kreuzen Sie alle gewünschten Berechtigungen an (Koordinierender Arzt und/oder Facharzt für Auftragsleistungen).
- Die fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen für Ihre Teilnahme finden Sie im Praxismanual in den Vertragsanlagen zur Strukturqualität oder zusammengefasst in dieser Broschüre unter B 2. Bitte lesen Sie das Praxismanual aufmerksam durch und bestätigen Sie die Kenntnisnahme auf der Teilnahmeerklärung mit Ihrer Unterschrift.

Die DMP-Genehmigung der KVB

Wir prüfen Ihre Teilnahmeerklärung und stellen Ihnen eine Genehmigung für die Teilnahme am DMP Brustkrebs aus. Mit Erhalt Ihrer Genehmigung senden wir Ihnen das Bestellformular „DMP-Erstausstattung“ des Kohlhammer-Verlags zu. Mit diesem erhalten Sie zeitnah eine Erstausstattung an Teilnahme- und Einwilligungserklärungen, die Sie für die Einschreibung Ihrer Patientinnen benötigen.

Sobald Sie die Genehmigung von uns erhalten haben, können Sie Ihre Patientinnen in das DMP Brustkrebs einschreiben.

Weitere Details zu Ihrer Anmeldung im DMP Brustkrebs finden Sie unter B 2.

A 2 Einschreiben Ihrer Patientinnen im DMP Brustkrebs

Teilnahme- und Einwilligungserklärung für Patientinnen

- Bitte prüfen Sie bei Ihren Patientinnen, ob die Einschreibekriterien für das DMP Brustkrebs erfüllt sind (siehe B 4). Das gleichzeitige Einschreiben von multimorbiden Patienten in verschiedene DMP ist möglich.
- Klären Sie bitte anschließend Ihre Patientinnen über das DMP und die damit verbundene Datenübermittlung auf. Tipps und Informationen für Patientinnen sowie Datenschutzhinweise finden Sie auf der Rückseite der Teilnahmeerklärung für die Versicherte. Bei weiteren Fragen zum DMP kann sich Ihre Patientin auch an ihre Krankenkasse wenden.
- Lassen Sie Ihre Patientin auf der Teilnahme- und Einwilligungserklärung unterschreiben. Senden Sie diese Erklärung innerhalb von zehn Kalendertagen nach Unterschrift, spätestens zusammen mit der Erstdokumentation, an die DMP-Datenstelle Bayern.

Bitte beachten: Die DMP-Datenstelle Bayern für das DMP Brustkrebs ist – analog zu den anderen DMP – die Arbeitsgemeinschaft DMP-Datenstelle Bayern (siehe B 5).

Anschrift
Arbeitsgemeinschaft
DMP-Datenstelle Bayern
Elsenheimer Straße 39
80687 München

Eingangserhebung und Erstdokumentation

- Führen Sie bei Ihrer Patientin die für die DMP-Einschreibung notwendige Eingangserhebung durch.
- Halten Sie die Ergebnisse der Eingangserhebung in der Erstdokumentation fest und senden Sie diese zeitnah an die DMP-Datenstelle Bayern. Bitte geben Sie Ihrer Patientin einen Ausdruck für ihre Unterlagen mit.

Bitte beachten Sie: Mit Ihrer Unterschrift auf der Teilnahmeerklärung verpflichten Sie sich zur elektronischen Datenerfassung und Weiterleitung. Eine papierbasierte Dokumentation ist nicht möglich!

Wichtig: Erst mit Eingang der Teilnahme- und Einwilligungserklärung, der vollständigen und plausiblen Erstdokumentation ist Ihre Patientin im DMP eingeschrieben!

Weitere Details zur Dokumentation und Patienteneinschreibung finden Sie unter B 4 und B 5.

A 3 Der weitere Ablauf des DMP

Die Folgedokumentation

- Laden Sie Ihre Patientin halbjährlich, in Ausnahmefällen auch vierteljährlich, erneut in Ihre Praxis ein und erstellen Sie die Folgedokumentation. Senden Sie die Dokumentationen zeitnah (Fristen siehe B 5) nach der Untersuchung an die DMP-Datenstelle Bayern.

Das Feedback

- Regelmäßige Rückmeldungen: Die DMP Datenstelle Bayern gibt Ihnen regelmäßig Rückmeldung über eingereichte und noch ausstehende Dokumentationen (Arztinformation und Reminder). Wenn Sie Ihre Dokumentationen über „Meine KVB/Dateien einreichen“ übermitteln, erhalten Sie – mit Angabe Ihrer E-Mail Adresse – umgehend eine Information über den Eingang und einen Beleg über die Anzahl der bei der DMP-Datenstelle Bayern eingegangenen Dokumentationen.
- Feedback-Bericht: Als Beitrag zum Qualitätsmanagement in Ihrer Praxis erhalten Sie jährlich einen Feedback-Bericht. Hier werden Ihnen die im DMP-Vertrag vereinbarten Qualitätsziele mitgeteilt und aufbereitete Informationen zu Ihren Patientinnen und zu wesentlichen Behandlungszielen zur

Verfügung gestellt. Dieser individuelle Bericht dient ausschließlich zu Ihrer Information (Orientierung beziehungsweise Vergleich mit dem Bayern-Durchschnitt). Die Daten sind für andere Stellen (zum Beispiel KVB oder Krankenkassen!) nicht zugänglich.

A 4 Ihre Vergütung bei Teilnahme am DMP Brustkrebs

- Erst-/Folgedokumentationen, spezielle Auftragsleistungen sowie spezielle – im DMP Brustkrebs verankerte Leistungen – werden außerbudgetär vergütet.
- Neben der außerbudgetären Vergütung rechnen Sie weitere Leistungen regulär über den EBM ab.

Weitere Details zur Vergütung im DMP Brustkrebs finden Sie unter www.kvb.de in der Rubrik *Praxis/Alternative Versorgungsformen/DMP*.

A 5 Mehrwert DMP

DMP haben einen Mehrwert für Sie, Ihre Praxis und Ihre Patientinnen:

- höheres Honorar (außerbudgetäre Vergütung möglich),
- Patientenbindung,
- Marketing für Ihre Praxis durch den Zusatz „DMP-Arzt“,
- Beitrag zur Versorgungsforschung,
- Motivation der Patientinnen zur aktiven Teilnahme durch individuelle Informationen,
- Beitrag zum Qualitätsmanagement in Ihrer Praxis.

B DMP Brustkrebs: Die wichtigsten Informationen

B 1 Was bedeutet Disease Management Programm (DMP)?

Unter einem Disease Management Programm (DMP) versteht man die Behandlung von Patienten mit chronischen Erkrankungen

- mithilfe strukturierter Versorgungsprozesse und
- auf Basis individuell vereinbarter und dokumentierter Therapieziele.

Weitere DMP-Elemente sind

- standardisierte Dokumentation,
- regelmäßige Informationen für Arzt und Patientin und
- persönlicher Feedbackbericht an den Arzt (Auswertung der eingereichten Dokumentationen).

Im Mittelpunkt der DMP steht jeweils ein Koordinierender Arzt, der

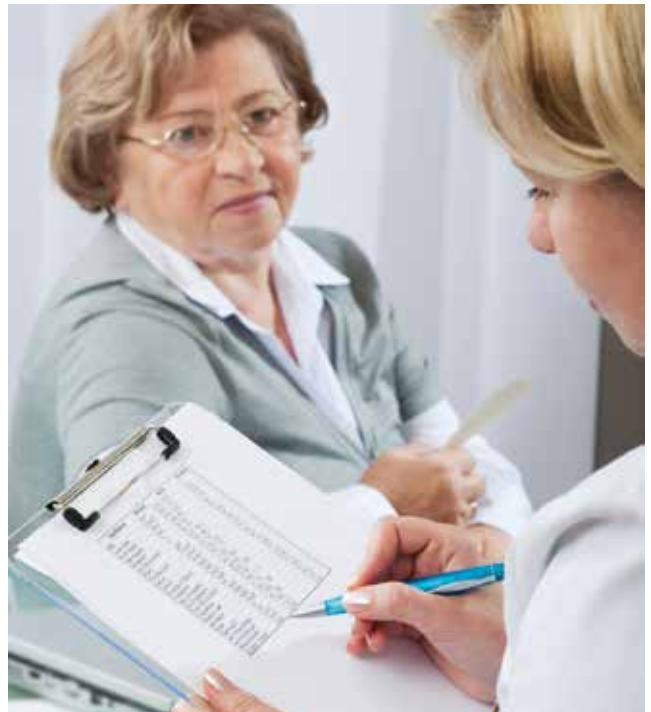
- das reibungslose Zusammenwirken aller Versorgungsebenen organisiert,
- mit seinen Patienten konkrete Behandlungsziele vereinbart,
- den Behandlungsfortschritt des Patienten regelmäßig standardisiert dokumentiert und
- die notwendigen Behandlungsschritte umfassend steuert.

B 2 Teilnahmevoraussetzungen für Ärzte

Es gibt zwei Versorgungsebenen im DMP Brustkrebs: Koordinierende Ärzte und Fachärzte für Auftragsleistungen sowie Psychotherapeuten für das weitere postoperative Vorgehen.

B 2.1 Koordinierende Ärzte

- Gynäkologe oder
- Hausarzt, der die Teilnahme an Fortbildungen zur Behandlung von Brustkrebs in den letzten zwei Jahren oder spätestens innerhalb eines Jahres nach der Einschreibung in das DMP nachweisen kann.



- In Ausnahmefällen: Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Hämatologie und Internistische Onkologie oder der Teilgebietsbezeichnung Hämatologie oder der Genehmigung als „onkologisch qualifizierter Arzt“ gemäß Onkologievereinbarung.

Anforderungen an Koordinierende Ärzte

- Sie haben sich durch das Praxismanual (zu finden unter www.kvb.de in der Rubrik *Praxis/Alternative Versorgungsformen/DMP*) über das Programm informiert.
- Sie nehmen mindestens einmal im Jahr an einer von der KV anerkannten Fortbildungsmaßnahme zum Thema Brustkrebs teil.
- Wichtig: Im ersten Jahr muss das Thema der psychosozialen Betreuung Bestandteil einer der Fortbildungsveranstaltungen sein.
- Sie verfügen ab dem Zeitpunkt Ihrer Teilnahme über die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für eine elektronische Datenerfassung und die Weiterleitung der Daten.
- Sie erfüllen die Anforderungen aus Anlage 1 – Strukturqualität Koordinierender Arzt Brustkrebs des DMP Vertrags (Auszug, siehe Kasten nächste Seite).

- Sicherstellung der präoperativen Abklärung hinsichtlich Brustkrebs verdächtiger Patientinnen vor Diagnosesicherung (Biopsie plus Histologie).
 - Persönliche Durchführung nur bei Erfüllung der Anforderungen aus Anlage 2 Strukturqualität Auftragsleistung Brustkrebs möglich, sonst Überweisung an Leistungserbringer, der die geforderten Anforderungen erfüllt.
 - Weiterleitung der Biopsie zur Befundung nur an Pathologen, die die geforderten Anforderungen aus Anlage 2 erfüllen.
- Behandlung der DMP-Teilnehmerinnen nach den Vorgaben der Anlage 3 der DMP-Anforderungen-Richtlinie (DMP-A-RL), insbesondere:
 - Beratung der Patientin bezüglich ihrer Erkrankung und der Therapieoptionen,
 - Sicherstellung der Durchführung der Nachsorge und der psychosomatischen, psychischen und psychosozialen Betreuung,
 - Betreuung der Patientin während des gesamten Krankheitsprozesses, der Rehabilitation und der Nachsorge.
- Stationäre Einweisung vornehmlich in Krankenhäuser, die am DMP Brustkrebs teilnehmen.
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit weiteren Leistungserbringern, zum Beispiel Physiotherapeuten, Psychotherapeuten im Rahmen der Behandlungsbegleitung und Nachsorge sowie mit Beratungs- und Selbsthilfeeinrichtungen.

B 2.2 Fachärzte für Auftragsleistungen

- Gynäkologe (mit/oder ohne invasiver Abklärung)
- Radiologe (mit/oder ohne invasiver Abklärung)
- Internist (Hämatologie/Onkologie, gemäß Onkologievereinbarung)
- Strahlentherapeut
- Pathologe
- Nuklearmediziner (zur Diagnostik und gegebenenfalls Schmerztherapie)

Anforderungen an Fachärzte für Auftragsleistungen

- Sie haben sich durch das Praxismanual (zu finden unter www.kvb.de in der Rubrik *Praxis/Alternative Versorgungsformen/DMP*) über das Programm informiert.
- Sie verpflichten sich zur Teilnahme an jährlich mindestens einer von der KV anerkannten Fachfortbildungsveranstaltung.
- Sie leiten die relevanten Behandlungs- und Befunddaten zeitnah an den Koordinierenden Arzt sowie gegebenenfalls an die mitbehandelnden Kollegen weiter.
- Sie behandeln und beraten die DMP-Teilnehmerinnen nach den Versorgungsinhalten der Anlage 3 der DMP-A-RL.
- Sie verpflichten sich zur Datenübermittlung an das Krebsregister oder das zuständige Tumorzentrum, wenn dies im Rahmen Ihrer Leistung möglich ist.

Spezielle Anforderungen für einzelne Arztgruppen (Auszug aus Anlage 2 DMP-Vertrag Brustkrebs)

Radiologen und Gynäkologen mit invasiver Diagnostik zur präoperativen Abklärung bei Verdacht auf Brustkrebs:

- Grundsätzlich klinische Untersuchung bei Durchführung bildgebender Maßnahmen.
- Unverzögliche Ergebnismitteilung an Patientin und Koordinierenden Arzt nach der histologischen Abklärung.
- Mindestens 50 stereotaktische Punktionen oder mammographische Lokalisationen pro Jahr und/oder mindestens 50 sonographisch/stereotaktisch gesteuerte Stanzbiopsien pro Jahr.

Bei Indikation für eine primäre Operation soll diese spätestens 14 Tage nach der Diagnosesicherung stattfinden.

Pathologen

- 100 Brustkrebsdiagnosen pro Praxis/Institut pro Jahr,
- Möglichkeit zur Schnellschnittdiagnostik,
- gesicherte interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Operateur und Radiodiagnostiker.

Spezielle Anforderungen für Leistungen

(Auszug aus Anlage 2 DMP-Vertrag Brustkrebs)

Therapieplanung und Behandlung jeweils nach evidenzbasierten Leitlinien unter Berücksichtigung des jeweiligen Versorgungsektors nach Anlage 3 der DMP-A-RL.

Durchführung einer Chemotherapie

- Durch Facharzt für Gynäkologie mit Anerkennung als „onkologisch verantwortlicher Arzt“ oder Hämatologe/Onkologe,
- im interdisziplinären Konsens,
- primär systemische (präoperative) Chemotherapie soll spätestens drei Wochen nach histologischer Sicherung der Diagnose beginnen.
- Beginn der adjuvanten Chemotherapie innerhalb von drei bis vier Wochen nach OP.

Indikation beziehungsweise Änderung einer Hormontherapie

- Durch Facharzt für Gynäkologie mit Anerkennung als „onkologisch verantwortlicher Arzt“ oder Hämatologe/Onkologe.

Durchführung einer Strahlentherapie

- Durch Facharzt mit Anerkennung als Strahlentherapeut,
- im interdisziplinären Konsens.
- Beginn der postoperativen Strahlentherapie bei adjuvanter Hormontherapie vier bis acht Wochen nach der OP entsprechend der Wundheilung, bei einer adjuvanten Chemotherapie nach deren Abschluss oder nach drei bis vier Zyklen Chemotherapie.

B 2.3. Psychotherapeuten

- Ärztlicher oder Psychologischer Psychotherapeut mit abgeschlossener Aus- beziehungsweise Weiterbildung (Zusatzbezeichnung, Approbation/ANR-Eintrag).

Anforderungen an Psychotherapeuten

- Nachweis einer Fortbildung innerhalb der letzten fünf Jahre, die folgende Inhalte umfasst:
 - Grundlagen der Psychosomatik von Brustkrebspatientinnen,
 - Grundkenntnisse der psychischen Störungen bei Brustkrebspatientinnen,
 - Diagnostik und Screening dieser Störungsbilder und
 - Basiskenntnisse in der psychoonkologischen Therapie.

Der Nachweis kann innerhalb eines Jahres nach Beginn der Teilnahme am DMP nachgereicht werden.

- Zur Abrechnung der Leistungen nach Stufe 3 muss der Nachweis einer psychoonkologischen Fortbildung vorgelegt werden.

Informationen zur Vergütung von Psychotherapeuten im DMP Brustkrebs finden Sie unter www.kvb.de in der Rubrik *Praxis/Alternative Versorgungsformen/DMP*.

Anforderungen an den Psychotherapeuten

- Aktive (in der Klinik aufsuchende) Beziehungsaufnahme durch den Psychotherapeuten,
- kurzfristige Erreichbarkeit und Flexibilität in der Termingestaltung,
- Verknüpfung von stationärer und ambulanter Betreuung,
- Bereitschaft zur Kooperation mit den onkologischen Behandlern und Koordinierenden Ärzten,
- eingehende Kenntnisse über die somatische Erkrankung, die medizinische Behandlung und die Nebenwirkungen, sowie die sozialrechtlichen Bedingungen.

B 3 Aufgaben des Arztes im DMP

Koordinierende Ärzte und Fachärzte für Auftragsleistungen stellen im Rahmen des DMP Brustkrebs unterschiedliche Versorgungsebenen dar (siehe B 2), zwischen denen die Aufgaben der Patientinnenversorgung folgendermaßen aufgeteilt sind:

1. Koordinierender Arzt

- Erster Ansprechpartner für die DMP-Patientin,
- Information, Beratung und Einschreibung der Patientin,
- Erstellen und Weiterleiten der elektronischen Dokumentationen,
- Koordination der Behandlung der Patientin, vor allem wenn es um die Beteiligung weiterer Leistungserbringer geht.

2. Facharzt für Auftragsleistungen

- Spezifische Behandlung der DMP-Patientin aufgrund einer Überweisung durch den Koordinierenden Arzt,
- Rücküberweisen der eingeschriebenen Patientin an den Koordinierenden Arzt,
- Übermitteln der für die Dokumentation relevanten Daten an den Koordinierenden Arzt,
- Information des Koordinierenden Arztes zum Beispiel über Ein- und Überweisungen der DMP-Patientin in ein Krankenhaus oder an einen weiteren Facharzt (zum Beispiel per Auftragsleistung),
- Datenübermittlung an das Krebsregister oder das zuständige Tumorzentrum.

B 4 Welche Patientinnen können ins DMP Brustkrebs eingeschrieben werden?

Patientinnen folgender Krankenkassen können am DMP Brustkrebs teilnehmen:

- AOK
- BKK Landesverband Bayern
- IKK classic
- Knappschaft
- vdek

Für die Teilnahme Ihrer Patientinnen gelten folgende Regeln:

- Die Teilnahme ist freiwillig.
- Die Patientin muss zur aktiven Mitwirkung und Teilnahme am DMP bereit sein.
- Die Diagnose Brustkrebs muss gesichert sein und darf nicht länger als zehn Jahre zurückliegen.
- Eine gleichzeitige Einschreibung in andere DMP ist möglich.

Spezielle Teilnahmevoraussetzungen

Voraussetzung für die Einschreibung einer Patientin ist der histologische Nachweis

- eines Brustkrebses oder eines lokoregionären Rezidivs oder
- eine nachgewiesene Fernmetastasierung des histologisch nachgewiesenen Brustkrebses.

Die Diagnose wird in der Regel vor dem therapeutischen Eingriff gestellt. Das alleinige Vorliegen eines lobulären Carcinoma in situ (LCIS) rechtfertigt nicht die Aufnahme ins DMP Brustkrebs. Bei Rezidivfreiheit endet zehn Jahre nach histologischem Nachweis des Brustkrebses die Teilnahme am DMP. Tritt ein lokoregionäres Rezidiv/kontralateraler Brustkrebs während der Teilnahme am DMP auf, endet die Teilnahme am DMP erst zehn Jahre nach dem Zeitpunkt des histologischen Nachweises dieses Ereignisses. Tritt ein lokoregionäres Rezidiv/kontralateraler Brustkrebs nach Beendigung der Teilnahme am DMP auf, ist eine Neueinschreibung erforderlich. Patientinnen mit Fernmetastasierung können dauerhaft am Programm teilnehmen.

Nähere Informationen zur Diagnosesicherung können Sie den Richtlinien des G-BA entnehmen (www.g-ba.de/informationen/richtlinien).

B 5 Elektronische Dokumentation

Wie funktioniert die elektronische Dokumentation?

Als Koordinierender Arzt verpflichten Sie sich zur elektronischen Datenerfassung. Bitte achten Sie darauf, nur über eine KBV-zertifizierte Software zu dokumentieren. Eine Liste der aktuell zertifizierten Software finden Sie unter www.kbv.de. Anschließend müssen Sie die Dokumentationen bei der DMP-Datenstelle Bayern einreichen. Folgende Wege stehen Ihnen dabei zur Verfügung:

- „Meine KVB/Leistungen dokumentieren“
- „Meine KVB/Dateien einreichen“
- KV-Connect

Was ist bei der Erstdokumentation zu beachten?

Bei der Erstdokumentation wird zwischen prä- und postoperativer Einschreibung unterschieden.

- Präoperative Einschreibung
Die Erstdokumentation wird ausgefüllt und versendet, jedoch bleiben die Felder, zu denen Sie noch keine Angaben machen können, wie zum Beispiel Art der erfolgten operativen Therapie, unausgefüllt (präoperative Erstdokumentation). Erst nach erfolgter chirurgischer Therapie sind die Angaben durch das Ausfüllen einer Ergänzungsdokumentation nachzureichen (postoperative Ergänzung der präoperativen Erstdokumentation).
- Postoperative Einschreibung
Die komplette Erstdokumentation wird ausgefüllt und versendet.

Welcher Turnus ist für die Folgedokumentation einzuhalten?

Einschreibung aufgrund eines Primärtumors, kontralateralen Brustkrebses oder lokoregionären Rezidivs: Während der ersten fünf Jahre nach histologischer Sicherung des Brustkrebses erfolgt die Dokumentation mindestens halbjährlich. Tritt innerhalb dieser fünf Jahre kein neues Ereignis (kontralateraler Brustkrebs, lokoregionäres Rezidiv) auf, kann ab dem sechsten Jahr die Dokumentation auch jährlich erfolgen. Sobald ein Ereignis auftritt, erfolgt für weitere fünf Jahre die Dokumentation wieder mindestens halbjährlich.

Einschreibung wegen Fernmetastasen oder im Verlauf der Teilnahme auftretende Fernmetastasen: Während der gesamten Teilnahme erfolgt die Dokumentation mindestens halbjährlich.

Bei allen teilnehmenden Patientinnen können im individuellen Fall kürzere Dokumentationsintervalle gewählt werden. Das kürzestmögliche Intervall ist quartalsweise.

Welche Einreichungsfristen gelten für die Dokumentationen?

Die Dokumentationen müssen spätestens zehn Kalendertage nach Ende des Quartals, für das sie erstellt wurden, in elektronischer Form in der Datenstelle vorliegen. Bitte geben Sie auch Ihrer Patientin einen Ausdruck für ihre Unterlagen mit.

Unsere Empfehlungen für Sie

Senden Sie die Dokumentationen nach der Untersuchung zeitnah an die Datenstelle. Dies vermeidet Termindruck bei möglichen Korrekturprozessen. Eine Vergütung Ihrer Dokumentationen mit dem KVB-Honorar für das Erstellungsquartal erfolgt, falls eine Erst-/Folgedokumentation im Erstellungsquartal bei der Datenstelle eingeht.

Kontakt Datenstelle

Arbeitsgemeinschaft
DMP-Datenstelle Bayern
Elsenheimer Straße 39
80687 München

E-Mail	info@dmp-bayern.de
DMP-Servicetelefon:	0 89 / 3 27 33 26 00
Montag bis Donnerstag	7.30 bis 17.00 Uhr
Freitag	7.30 bis 12.00 Uhr

Feedback-Bericht

Die im Rahmen des DMP erhobenen Daten dienen als Basis für Qualitätssicherungsmaßnahmen. In diesem Zusammenhang erhalten Sie jährlich einen sogenannten praxisspezifischen Feedback-Bericht.

B 6 Weitere Informationen

Weitere Informationen zum DMP Brustkrebs und den anderen DMP (zum Beispiel die aktuellen Verträge, Formulare und Vergütungsübersichten) finden Sie unter www.kvb.de in der Rubrik *Praxis/Alternative Versorgungsformen/DMP*.

Zusätzliche Informationen zum DMP Brustkrebs können Sie im Praxismanual dem „Wegweiser durch das strukturierte Behandlungsprogramm Brustkrebs“ (ebenfalls zu finden unter www.kvb.de in der Rubrik *Praxis/Alternative Versorgungsformen/DMP*) entnehmen.

Impressum

Herausgeber

Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
Qualitätssicherung/DMP
Elsenheimerstraße 39
80687 München
www.kvb.de

Redaktion

Qualitätssicherung/DMP
E-Mail: info-dmp@kvb.de

Gestaltung

Stabsstelle Kommunikation

Bildnachweis

iStockphoto.com/wragg (Titelseite),
iStockphoto.com/AtnoYdur (Seite 3),
iStockphoto.com/AlexRaths (Seite 6)

Stand

August 2019